

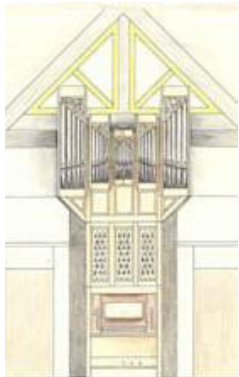
Gemeindebrief der
Martinsgemeinde

Mai 2024 – Juli 2024
Nr. 155

www.martinskirche-ludwigsburg.de



Was gibt's Neues? Die Orgel als Zuhause



Es ist Sonntagvormittag, kurz vor Beginn des Gottesdienstes. Der Organist schaltet die Orgel der Martinskirche ein und ein Rauschen ertönt im Kirchenraum. Es hört sich an, als hätten wir Sturm im Kirchenschiff. Seltsam, das war doch letzte Woche noch nicht!

Ist es wirklich die Orgel?

Sie wird ausgeschaltet – der

Sturm verebbt. Sie wird eingeschaltet – erneutes Brausen. Wir haben doch noch nicht Pfingsten!

Immerhin, die Orgel gibt trotz der Veränderung Töne von sich und so kann der Gottesdienst mit etwas erhöhtem Geräuschpegel gefeiert werden.

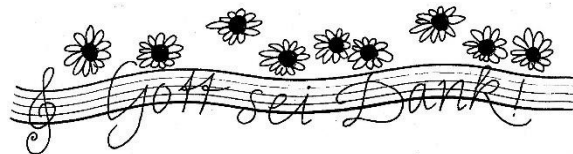
Am Montag informiere ich die Orgelbaufirma, die sich den Schaden ansieht. Der Blasebalg der Orgel ist kaputt und muss ausgebaut werden. Der Blasebalg liefert die Luft für die Töne in den Pfeifen der Orgel.

Und dann die Überraschung: Eine Maus hat es sich gemütlich gemacht im Blasebalg der Orgel

und ordentlich darin gewütet. Sorgfältig repariert der Orgelbauer das lederne Teil, setzt es wieder ein und die Töne kommen wieder ganz ohne Nebengeräusche von oben. Nur noch Töne wohnen in der Orgel, Gott sei Dank! DS



Der Blase-balg von innen und von außen. – kein Wunder, dass da Luft durchgeht.



SOMMER FEST

Herzliche Einladung zum
Gemeindefest
auf dem Kirchplatz der
Martinskirche
Sonntag, 9. Juni 2024

Programm: 15.00 Uhr Kaffee + Kuchen
Musik und Unterhaltung
ab 17.00 Gegrilltes, Geräucherte Forelle
Salat, Getränke



Gemeinschaft –
heitere Stimmung
gute Unterhaltung
gutes Essen –
Kinderbetreuung



Was gibt's Neues?

ERDBEERE - eine „Verlockung zur Sünde“

Sie heißen „Karola“, „Favette“, „Elvira“ oder „Splendida“ und liefern uns einen ersten Vorgeschmack auf den Sommer. Mit ihrem feinen Aroma, verlockendem Rot und saftigem Fruchtfleisch gehören die Erdbeeren zu den gesunden „Versuchungen“. Wer zugreift, genießt Vitalität pur: Sie haben mehr Vitamin C als Orangen und Zitronen, und sie besitzen sogar weniger Kalorien als Süßkirschen, Weintrauben oder Wassermelonen.

In der Pflanzensymbolik wird die Erdbeere stets mit der „Verlockung zur Sünde“ in Verbindung gebracht. Die Liebesgöttinnen Frigg und Venus und fast alle christliche Heilige tragen ihre Attribute. Denn die Pflanze kann gleichzeitig blühen und fruchten, ihre Blüten sind weiß wie die Unschuld, die Früchte leuchten rot in der Farbe der Liebe.

Die mittelalterliche Malerei griff gerne auf dieses ideale Sinnbild für eine jungfräuliche Mutterschaft zurück. So sind auf den Tafelbildern der Meister vielfach die Rasenteppiche unter den Füßen von Maria, Jesus oder den Heiligen mit Erdbeeren geschmückt.

Die Vorfahren stammen ursprünglich aus Übersee und wurden im Mittelalter von französischen Seefahrern in die botanischen Gärten Europas eingeführt. Über Holland und England gelangten 1751 die ersten Kreuzungen in die Hofgärten von König Georg II. von Hannover. Wer sich seinerzeit am Geschmack des neuen Genussmittels erfreuen wollte, musste mehrere Tagelöhne dafür opfern. Heute locken „Karola“, „Favette“, „Elvira“ oder „Splendida“ in der Hochsaison für jedermann erschwinglich an (fast) jedem Obststand.

Stefan Lotz

Leitartikel

Liebe Gemeindeglieder in Grünbühl, Sonnenberg und der Ossweiler Höhe,

Obst und Getreide waren die landwirtschaftlichen Hauptprodukte in biblischer Zeit. Beide galten vielfach als Ausdruck des Segens Gottes. Früchte, die man lagern konnte – wie Feigen, Datteln und Trauben – waren besonders wichtig, um in Zeiten der Not nicht Hunger leiden zu müssen.

Da ist so eine leicht verderbliche Frucht wie die Erdbeere auf dem Titelbild einfach nur purer Genuss. Und damit auch eine Form des Segens, wenn sie der Freude und dem Wohlergehen dient.



In der Bibel wird das Wort „Frucht“ mehr als 250 Mal erwähnt und es ist nicht nur von den essbaren Früchten die Rede, sondern auch von den Früchten des Geistes – 9 finden wir davon im Galaterbrief, Kapitel 5: die Früchte

Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Wozu brauchen wir als Christen diese Früchte? Im Matthäusevangelium lesen wir: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Erntet man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen? Jeder gute Baum bringt gute Früchte hervor, ein schlechter Baum aber schlechte. Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte hervorbringen und ein schlechter Baum keine guten. Jeder Baum, der keine guten Früchte hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. An ihren Früchten also werdet ihr sie erkennen.“ (Mt 7,16- 20)

Diese Mahnung macht bewusst, dass Glaube kein Selbstzweck ist, dass zum Glauben wesentlich auch das entsprechende Handeln gehört. In den Elementen wie Liebe, Freude, Frieden, Geduld wird unser Glaube nach außen sichtbar. Wenn wir diese Früchte einbringen und säen, kann Gemeinschaft wachsen.

Am Ende der Zeit, so lesen wir in der Offenbarung, wird es Früchte in Hülle und Fülle geben: „Mitten auf dem Platz und auf beiden Seiten des Stromes Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte, jeden Monat bringen sie ihre Frucht.“ (Offenbarung 22,2ff)

Gemeindefusion

Sie sind gefragt! aus vier Gemeinden wird eine, auf dem Weg zu einer größeren Einheit

Am **Sonntag, 5. Mai findet um 11.15 Uhr** im Anschluss an den Gottesdienst in der Martinskirche in Grünbühl eine **Gemeindeversammlung** statt, die für alle Interessierten offen ist – auch für Nicht-Kirchenmitglieder. Pfarrerin Schlatter und die Kirchengemeinderätinnen informieren über die Fusion der bisher vier selbstständigen Kirchengemeinden Grünbühl, Hoheneck, Friedenskirche und Stadtkirche zu einer Gemeinde.

Denn nach vielen Beratungen sind die Würfel gefallen: Es ist uns nicht leichtgefallen, uns auf den Weg der Fusion zu begeben, der zum Ziel hat, oben genannten Kirchengemeinden zusammenschließt. seiner Sitzung vom 29. Februar

Bereits beim Pfarrplan 2024 der Pfarrstelle der bunden mit der Zuordnung zur Grünbühl wäre vom Pfarrer der worden. Das hätte bedeutet, meinderatssitzungen mit den hätte und dadurch weniger Zeit, andere Arbeiten zu kümmern. Da der Stadtkirchengemeinde und der schließt, wurden wir aufgefordert, uns der Fusion anzuschließen. Die Martinsgemeinde ist zu klein um als eigenständige Gemeinde weiter bestehen zu können. Es hat sich auch in den letzten Jahren gezeigt, dass sie kaum in der Lage ist, die notwendige Zahl an Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäten zu finden.



dass Grünbühl sich zum 1. Januar 2025 mit den zu einer Kirchengemeinde

Dies hat der Kirchengemeinderat in 2024 beschlossen.

wurde von der Synode die Streichung Martinsgemeinde beschlossen, ver-Friedenskirchengemeinde. Das heißt, Friedenskirchengemeinde mitversorgt dass der Pfarrer zweimal Kirchengedazugehörigen Vorbereitungen gehabt sich um Gottesdienste, Besuche und sich nun die Friedenskirchengemeinde mit Kirchengemeinde von Hoheneck zusammen-

Gemeindefusion

Was bisher geschah:

Zunächst entschied der Kirchengemeinderat sich im Oktober 2022 gegen den Weg zur Fusion, da uns eine Teilnahme an den Fusionsgesprächen aus personellen Gründen nicht möglich war. Das hat sich inzwischen verändert. Frau Inge Umbrecht-Meyer und Frau Christine Nißbeck ließen sich als Kirchengemeinderätinnen gewinnen und Frau Umbrecht-Meyer war erfreulicherweise bereit, als Gast an den Treffen zur Fusion der drei oben genannten Gemeinden teilzunehmen. Im Januar 2024 hat sie den Kirchengemeinderat gebeten, dafür zu sorgen, dass sie als vollwertiges Mitglied bei den Fusionsgesprächen teilnehmen kann. Aufgrund der veränderten Lage hat der Kirchengemeinderat dann dem Beitritt zur Steuerungsgruppe der Fusion mit der Friedenskirchengemeinde, der Stadtkirchengemeinde und der Gemeinde Hoheneck zugestimmt.

Was heißt das für die Zukunft?

Die neue fusionierte Kirchengemeinde wird von einem Kirchengemeinderat geleitet. In diesem sind die bisherigen Kirchengemeinden – Grünbühl mit zwei Stimmen – vertreten. Die Gemeindeglieder wählen die Vertretung ihrer bisherigen Kirchengemeinde bei der nächsten Wahl am 1. Advent 2025. Bis dahin bleibt der bisherige Kirchengemeinderat im Amt. Wie die neue Gemeinde dann heißen wird, wird sich im Mai dieses Jahres entscheiden.

Was heißt das für das kirchliche Leben vor Ort?

Pfarrerin Schlatter wird noch bis zu ihrem Ruhestand (30.06.2025) im Amt bleiben. Danach wird eine Pfarrperson aus Hoheneck, Friedenskirche oder Stadtkirche Ansprechperson für die Menschen in Grünbühl sein. Bei weniger Pfarrer*innen wird wohl auch die Zahl der Gottesdienste neu diskutiert werden. Es wird weiter Gottesdienste in Grünbühl geben, möglicherweise aber nicht mehr an jedem Sonntag. Wir sind gespannt, welche Chancen sich in der neuen Gemeinde zeigen.





Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

Komm, Heiliger Geist!

Es muss etwas geschehen.

Aber nicht
„Verdammt noch mal!“
und mit Hauruck,
sondern leise, beinahe zärtlich
und von innen.

Dass wir die Gleichgültigkeit ablegen,
die Angst überwinden,
Gottes Worte schätzen,
unsere Menschengeschwister annehmen,
und Jesus bekennen.

Dann wird noch viel mehr geschehen.

Reinhard Ellsel zum Wochenspruch zu Pfingsten:
„Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen, spricht
der Herr Zebaoth“ (Sacharja 4,6)

Martinsgemeinde unterwegs



Martinsgemeinde unterwegs
– ein ökumenisches Angebot
für Unternehmungslustige

Anmeldung mit Namen, Adresse und Telefonnummer
beim Evang. Pfarramt Grünbühl Donaust. 10, 71638 LB, Tel. 890-165
bis spätestens 14. Mai 2024 ist erforderlich!

Programm: Samstag 18. Mai 2024, Esslingen mit Führung
Esslingen - Jahrhunderte jung



Esslingen am Neckar
lockt nicht nur mit Essig-
gurken von Hengsten-
berg und Kessler Sekt,
hier gibt es noch viel
mehr zu entdecken:

Nämlich eine der schönsten mittelalterlichen Städte Deutschlands!! Mit einer Burg, die nie eine Burg war, einem 600 Jahre alten Rathaus, wo Sie den „Schwäbischen Mann“ kennen lernen, der zweitältesten Brücke Deutschlands, Klein Venedig, dem Kilmeyerhaus, dem ältesten Fachwerkhaus Deutschlands, der ältesten zusammenhängenden Zeile aus Fachwerkhäusern.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einfach am 18. Mai 2024 mit zu unserem Ausflug.

Wir reisen mit dem öffentlichen Nahverkehr, lassen uns ca. 1,5 Stunden durch die Stadt führen und stärken uns in einem netten Lokal und sind dann wieder gegen 15 Uhr in Ludwigsburg zurück.

Abfahrt Grünbühl Netzestraße 9.15 Uhr, Kosten ca. 4 Euro
Kosten Führung: 10 Euro



Martinsgemeinde unterwegs –
ein ökumenisches Angebot für
Unternehmungslustige

Anmeldung mit Namen, Adresse und Telefonnummer
beim Evang. Pfarramt Grünbühl Donaust. 10, 71638 LB, Tel. 890-165
bis spätestens 15. Juni 2024 ist erforderlich!

Programm: Samstag 15. Juni 2024, Siebenmühlental



Beschaulich liegen die Mühlen – von der Oberen Mühle bis zur Burkhardtsmühle – im idyllischen Reichenbachtal am Südwestrand der Filderebene. Jede Mühle hat ihre Besonderheit und blickt auf eine lange Geschichte bis weit ins Mittelalter zurück. Und mehr als ein Mühlrad dreht sich noch. Fünf der geschichtsträchtigen Betriebe



sind bewirtschaftet und laden unter anderem zu schwäbischer Hausmannskost und griechischen Köstlichkeiten in gemütlichem Ambiente ein.

Haben Sie Lust auf eine Wanderung im Grünen?

Dann kommen Sie doch mit.

An- und Rückreise mit Bus und S-Bahn.

Fahrtkosten: 3 Euro

Abfahrt Bus 427 Haltestelle Theodor-Lorch-Werkstätten, Grünbühl: 9.15 Uhr, **Rückkehr** Grünbühl ca 16 Uhr

Martinsgemeinde unterwegs + Abendgottesdienst



Martinsgemeinde unterwegs – ein ökumenisches Angebot für Unternehmungslustige

Anmeldung mit Namen, Adresse und Telefonnummer beim Evang. Pfarramt Grünbühl Donaustr. 10, 71638 LB, Tel. 890-165 bis spätestens **9. Juli 2024** ist erforderlich!

Programm: Samstag 13. Juli 2024, Weißenhofsiedlung



Sie war eine herausragende und hochmoderne Siedlung mit einer Fülle neuer Ideen und Materialien. Doch vielen war sie zu modern – Arabersiedlung wurde sie abschätzig von denen genannt, die sich an den Flachdächern störten.

Eine Architektur-Ausstellung von 1927, zunächst gar nicht auf Dauer geplant, in 21 Wochen wurden 21 Häuser mit 63 Wohnungen gebaut mit viel Licht, Luft und Wärme. 1958 wurde die Siedlung unter Denkmalschutz gestellt, 2016 wurden 2 Häuser in die Liste UNESCO-Welterbes aufgenommen. Es lohnt sich, dieses Stück Kultur näher zu betrachten. Wir nehmen an einer Führung teil und lassen den Nachmittag gemütlich ausklingen. Haben Sie Lust mitzukommen?



An- und Rückreise mit Bus und S-Bahn.

Fahrtkosten: 3 Euro, **Führung**

Abfahrt Bus 427 Haltestelle Theo-Lorch-Werkstätten, Grünbühl: 9.15 Uhr, **Rückkehr** Grünbühl ca 15 Uhr



Machen Sie mal Pause.

Hängen Sie Ihren Gedanken nach.

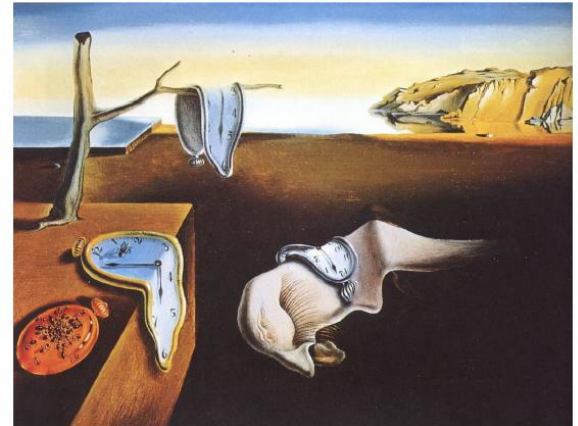
Erleben Sie den Charme der

Martinskirche am Abend.

Wir laden ein zum **Abendgottesdienst** am Sonntag, 21. Juli 2024, **18 Uhr**

in die Martinskirche, Grünbühl, Donaustr. 12

Thema: Zeit haben?!



Ihr Gottesdienstteam

Fußball-Europameisterschaft gemeinsam und familienfreundlich erleben



EM-Spiele Deutschlands in der Martinskirche auf Großleinwand

Nicht nur Deutschland ist im Fußballfieber, wenn ab Mitte Juni die Fußballnationen zur Europameisterschaft zu Gast in unserem Land sind - auch als Martinskirchengemeinde nehmen wir den Ball auf. Denn ist gemeinsam Fußball erleben nicht dreimal so schön, als nur allein daheim vor dem Fernseher zu sitzen?

Menschen aller Generationen sind in die Martinskirche eingeladen, um miteinander auf großer Leinwand die Vorrunden-Spiele der deutschen Nationalmannschaft zu schauen.

In unserer kleinen, feinen „Martins-Arena“ können Sie

- sich gemütlich mit anderen treffen und unterhalten
- Getränke (ja, auch Bier! 😊), kleine Speisen und Knabbersachen genießen
- beim kurzen Fußballquiz einen Gewinn feiern
- einem kurzen Programmimpuls lauschen
- und natürlich auch die Infos zum Spiel verfolgen

Gerade für Familien mit kleineren Kindern ist unsere freundliche Fußball-Arena sehr gut geeignet, wobei dies aufgrund der Anstoßzeiten in der Vorrunde wohl erstmal nur fürs 2. Vorrunden-Spiel passt (dieses startet nämlich um 18 Uhr).

Zum Vormerken:

14. Juni, 21 Uhr: D – Schottland (Eröffnungsspiel)

19. Juni, 18 Uhr: D – Ungarn

23. Juni, 21 Uhr: D – Schweiz

Öffnung der „Martins-Arena“ immer 1h vor Spielbeginn.

Wie es nach dieser Vorrunde weitergeht – auch mit dem gemeinsamen Schauen -, das kann noch niemand sagen. Aber aktuelle Infos zu den einzelnen Abenden gibt es in jedem Fall immer auf der Homepage der Martinskirche und auf www.GeistesGut.de

Wie Glaube und Vernunft zusammenspielen

Zum 750. Todestag des Philosophen Thomas von Aquin „Ich kann nicht mehr; angesichts dessen, was ich geschaut habe, erscheint mir alles, was ich geschrieben habe, wie Spreu.“ Das sagte der bedeutendste Theologe und Philosoph des Mittelalters: Thomas von Aquin. Drei Monate vor seinem Tod muss er eine unmittelbare Gotteserfahrung gemacht haben. Noch bevor er sein großes Lebenswerk, die „Summe der Theologie“ vollendet, legt er seine Schreibfeder nieder und schweigt. Der um die Jahreswende 1224/25 auf dem Schloss Roccasecca bei Aquino geborene Dominikanermönch und Gelehrte hat so viele Schriften und Bücher hinterlassen, dass man vermutet, er müsse drei bis vier Schreibern gleichzeitig diktieren. Immer ging es ihm um das Zusammenspiel von Glauben und Vernunft. Die um 1200 im christlichen Abendland neu entdeckte Philosophie des Aristoteles (384 – 322 v. Chr.) hatte die Gelehrten des Mittelalters vor die Alternative gestellt, entweder einer rein naturwissenschaftlichen Wahrheit zu folgen oder einer, die nur auf dem Glauben beruht. Weil Thomas sich auf beide Weltsichten einlassen konnte, gelang ihm der bedeutendste Entwurf einer christlichen Philosophie. Das Gerüst besteht darin, dass Thomas beide Weltsichten gedanklich durchdringt, ohne dass die Bereiche auseinanderfallen.



Über den Kirchturm hinaus

Der Glaube hat es mit übernatürlichen Wahrheiten zu tun. Im Bereich der reinen Wissenschaft hat dieser zunächst nichts zu suchen. Hier richtet sich Vernunft auf die Weltwirklichkeit, die sinnlich erfahren werden kann. Das Kriterium für ihre Wahrheit ist die rationale Nachvollziehbarkeit.

Dagegen kann der Mensch von sich aus ohne die göttliche Offenbarung weder die Trinität noch die Erbsünde noch die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus erkennen. Auch dass die Welt eine Schöpfung Gottes ist, lässt sich rein wissenschaftlich nicht beweisen. Sind Vernunft und Glauben also doch zwei voneinander getrennte Welten? Nein! Denn ihr Zusammenhang ist dadurch gegeben, dass Vernunft und Glaube von Gott stammen, aus Gottes Weisheit ist der Glaube also nicht widervernünftig, sondern erweist sich im Nachdenken der göttlichen Wahrheiten als vernünftig. Und auch die Vernunft kann, wenn sie in ihren Grenzen bleibt, nichts lehren, was dem Glauben widerspricht. Thomas fasst das Zusammenspiel von Glaube und Vernunft so zusammen: „Die Gnade hebt die Natur nicht auf, sondern vollendet sie.“

Diese Vollendung ist Thomas gegen Ende seines Lebens in überwältigender Weise widerfahren.

Text: Reinhard Ellsel

Über den Kirchturm hinaus Sommerpredigtreihe



„Da kann ich ein Lied von singen“ - aus voller Kehle und tiefstem Herzen! Von evangelischen Liedern und neuen Songs

Diesen Sommer 2024 gibt es Ohrwürmer und alte Klassiker, Welthits und Lieblingssongs. Denn in unserer diesjährigen Sommerpredigtreihe stehen das Singen und Lieder im Mittelpunkt.

Vor 500 Jahren, im Jahr 1524 wurden die ersten evangelischen Gesangbücher gedruckt. Der Beginn einer großen Erfolgsgeschichte bis heute.

Tausende Ausgaben wurden nachgedruckt, neue Lieder komponiert und alte bis heute gern gesungen. Dieses besondere Jubiläum wollen wir diesen Sommer feiern, viel miteinander singen, über und mit Liedern predigen und miteinander erleben, wie Musik, Gesang und Lieder unsere Kultur, unseren Glauben und unser Leben prägen, mit „Herz und Mund“, vom Ohr in den Bauch oder bis in die






Füße, weil wir beim Singen kaum ruhig sitzenbleiben können. Lassen Sie sich überraschen, welche Lieder wir neu entdecken oder als Ohrwürmer kaum mehr losbekommen, warum alte Klassiker bis heute beliebt sind oder warum neue Songs erfolgreich wurden, welche Geschichten dahinterstehen und was in Texten und Melodien verborgen ist. In diesen Sommerferien steht in unseren Gottesdiensten jeden Sonntag ein anderes Lied im Mittelpunkt, oder eine Lieddichterin oder ein Sänger. An 7 Sonntagen feiern wir und singen aus vollem Halse, wie die Vögel oder die Engel, in 11 Kirchen von Neckarweihingen und Hoheneck im Nordosten über Oßweil im Südosten bis Pflugfelden im Südwesten und Eglosheim im Nordwesten und alle evangelischen Kirchengemeinden von Ludwigsburg dazwischen.



Wann, wo, welche Predigt, von wem zu erleben sein wird, finden Sie in einem Predigtplan im Sommer auf unseren Homepages oder in Schaukästen unserer Kirchengemeinden und in einem „Songpredigtreihen“-Flyer, der in den Gemeinden ausliegen wird.



Gottesdienstplan

Unsere Gottesdienste, 10 Uhr					
05.05.2023	Rogate	10.00	2. Mose 32,7-14	Pfarrer Kaupp	11.15 Uhr Gemeindeversammlung
9.05.2023	Christi Himmelfahrt	-----	Apg 1,3-11	-----	Kein Gottesdienst in der Martinskirche, sondern auf der Karlshöhe
12.05.2023	Exaudi		Joh 16,5-15	Prof. Dr. Hörnig	Musikalischer Gottesdienst
19.05.2023	Pfingstsonntag	10.00	Hes 37,1-14	Pfarrerin Schlatter	Gottesdienst mit Abendmahl 
20.05.2023	Pfingstmontag	10.00	Eph 4,(1-6)11-15(16)		Kein Gottesdienst in der Martinskirche
26.05.2023	Trinitatis	-----	Eph 1,3-14	Pfarrer Emmerling	Gottesdienst
02.06.2023	1. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Jer 23,16-29	Prädikantin Liepold	Gottesdienst
9.06.2023	2. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Eph 2,(11-16)17-22	Pfarrerin Schlatter	Gottesdienst mit Abendmahl + Posaunenchor ab 15.00 Uhr Gemeindefest 
16.06.2023	3. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Lk 15,1-3.11b-32	Pfarrerin Schlatter	Gottesdienst
23.06.2023	4. Sonntag nach Trinitatis	10.00	1. Sam 24,1-20	Prädikantin Liepold	Gottesdienst

Gottesdienstplan

Unsere Gottesdienste, 10 Uhr					
30.06.2023	5. Sonntag nach Trinitatis	10.00	2. Kor (11,18.23b-30); 12,1-10	Prädikantin von Schwerin	Gottesdienst
7.07.2023	6. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Apg 8,26-39	Pfarrerin Schlatter	Gottesdienst mit Abendmahl 
14.07.2023	7. Sonntag nach Trinitatis	10.00	2. Mose 16,2-3.11-18	Prädikantin Liepold	Gottesdienst
21.07.2023	8. Sonntag nach Trinitatis	18.00		Pfarrerin Schlatter und Team	Abendgottesdienst 
28.07.2023	9. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Sommerpredigt--	Siehe Flyer	Gottesdienst der Sommerpredigtreihe
4.08.2023	10. Sonntag nach Trinitatis	10.00	reihe	Siehe Flyer	Gottesdienst der Sommerpredigtreihe
Taufen nach persönlicher Absprache					

DIE TOP 5 FÜR DAS NEUE GESANGBUCH, das bis zum Jahr 2030 erscheinen soll:

Knapp 10.000 Teilnehmer*innen haben beim Gesangbuchwettbewerb #schickunsdeinlied mitgemacht.

TOP 1: Von guten Mächten wunderbar geborgen. Text: Dietrich Bonhoeffer (1944), Melodie: Otto Abel (EG 65) und Siegfried Fietz (EG 541)

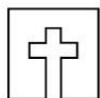
TOP 2: Geh aus, mein Herz, und suche Freud. Text: Paul Gerhardt (1653), Melodie: August Harder

TOP 3: Großer Gott, wir loben dich. Text: Ignaz Franz (1768), Melodie: Lüneburg (1668)

TOP 4: Möge die Straße uns zusammenführen (irische Segenswünsche) Text und Melodie: Markus Pytlík (1988)

TOP 5: Wer nur den lieben Gott lässt walten. Text und Melodie: Georg Neumark (1641)

Freud und Leid



Beerdigungen

Hugo Gießler

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch **MAI 2024**

Veranstaltungen im Gemeindezentrum der Martinskirche, Donaust. 10, in Ludwigsburg-Grünbühl

Kindergarten Astrid-Lindgren
Montag bis Freitag 7.30 – 13.30 Uhr

Grünbühler TafelLädle
Montag 15 – 17 Uhr

Abendgebet mit Gesängen aus Taizé
jeden 1. Montag im Monat, ab 18.45 Uhr,
6. Mai, 3. Juni, 1. Juli

Martins-Chor Grünbühl-Sonnenberg
Mittwoch 19.15 – 20.45 Uhr – informieren Sie sich bei der Chorleiterin E. Hiznak, Tel: 07141 7968 537

Veranstaltungen und Termine

Kirchengemeinderat

Monatlich donnerstags 14.00 Uhr, 16. Mai, 13. Juni, 11. Juli

Martinsgemeinde unterwegs – ein ökumenisches



Angebot für Unternehmungslustige **mit Anmeldung** beim Pfarramt bis spätestens 4 Tage vorher

- 18. Mai - wir fahren mit Ulrike Francke nach Esslingen und genießen dort eine Stadtführung
 - 15. Juni - wir sind mit Pfarrerin Schlatter im Siebenmühlental unterwegs
 - 13. Juli – wir erkunden mit Pfarrerin Schlatter zusammen die Weißenhofsiedlung Stuttgart
- Nähere Informationen auf Seite 8 + 9

Gemeindeversammlung **5. Mai 2024, 11.15 Uhr**

Informationen + Diskussion zum Zusammenschluss mit Stadtkirche, Friedenskirche und Hoheneck.

Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht!

EXODUS 14,13

bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR euch heute **rettet!** «

Monatsspruch **JUNI 2024**

Wichtige Telefonnummern

Evang. Pfarramt

Dorothea Schlatter 07141-890165

E-Mail: Dorothea.Schlatter@elkw.de

Pfarrbüro

07141-890165

Öffnungszeiten: Di. 9 - 12.30 Uhr

Do. 11 - 12.30 Uhr

E-Mail:

Pfarramt.Ludwigsburg.Martinskirche@elkw.de

KGR: 2. Vorsitzende

Ulrike Francke 07141-6431722

Mesner und Hausmeister

Franz Dippert 07141-386279

Martins-Chor

Leitung: Elena Hiznak 07141-7968 537

Homepage im Internet

www.martinskirche-ludwigsburg.de

Gesamtkirchengemeinde

www.meinekirche.de



Datenschutz: Im Gemeindebrief werden Taufen, Trauungen, Beerdigungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich vor dem Redaktionsschluss (siehe unten) mitteilen.

Impressum

Herausgeberin und Redaktion: Ev. Pfarramt, Donaustraße 12
71638 Ludwigsburg-Grünbühl
Pfarrerin Dorothea Schlatter

Layout: Dorothea Schlatter
Auflage: 550

Druck: Werkstätten der Karlshöhe
Konto Nr.: KSK Ludwigsburg
IBAN: DE78 6045 0050 0000 0129 02

nächster Redaktionsschluss: 4. Juli 2024